

Üben

Seiten 34/35

Aufgabe 1

In Bernau findet jährlich ein Schneefiguren-Festival statt. Heute ist es wieder so weit. Am Anfang weiß niemand, welchen Schneeblock er zum Bearbeiten erhält. Um die Figuren zu formen, schlägt man zuerst mit dem Spaten Teile aus dem Block. Dann wird das Schälmesser eingesetzt. Die Arbeit in der Kälte ist hart und die Teilnehmer wärmen sich zwischendurch in einem Gebäude auf. Nach und nach wächst jedes Wesen aus dem Schnee. Die Figuren sind schließlich fertig, aber leider vergänglich. Mitwirkende und Besucher freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Aufgabe 2

jährlich - Jahr, erhält - erhalten, schlägt - schlagen,
Schälmesser - Schale, Kälte - kalt, wärmen - warm,
Gebäude - bauen, wächst - wachsen,
vergänglich - vergangen, nächste - nach

Aufgabe 3

Der Ort (Orte) Bernau liegt im Schwarzwald (Wälder). Die Künstler und Künstlerinnen kommen aus dem In- und Ausland (Länder) und sind meist (meistens) Bildhauer (Bilder) von Beruf. Das Material ist ungewohnt (ungewohnter) und die Arbeit (Arbeiten) im Schnee anstrengend (anstrengender). Dann haben es alle geschafft (schafften). Am letzten Abend (Abende) ist die Stimmung ganz zauberhaft (zauberhafter), da die Figuren angestrahlt (strahlten) werden und in den schönsten Farben glitzern.

Aufgabe 4

Nicht nur Leute aus der Nähe haben an dem Festival Interesse. Über tausend Besucher werden gezählt. Oberhalb des Tals liegen die Plätze, an denen die Kunstwerke entstehen. Aber am Anfang sieht man nur Schneeböcke. Sie sind drei Mal drei Meter groß. Wer welchen Block erhält, wird durch das Los entschieden. Als Werkzeug gibt es außer einem Spaten noch Schaufel und Schälisen. Die Beiträge der Künstlerinnen und Künstler zeigen viel Fantasie. Jedes Werk ist etwas Besonderes. Ein riesiges Gesicht starrt in die Ferne. Ein freundliches Schweinchen schaut an ihm vorbei ins Tal. Mascha und ihr Bärenfreund sind der Gruß aus einer Kinderserie. Viele neugierige Spaziergänger und Skiläufer machen sich auf den Weg zu den Figuren.

Aufgabe 5

Viel Schnee muss verfügbar sein.
Die Arbeiten müssen sorgfältig ausgeführt werden.
Der Besuch war ein tolles Erlebnis.
Im Sommer sind die Figuren nicht mehr auffindbar.

Aufgabe 6

Das Ende des Festivals rückt näher (HREN). Die Sonne geht unter und die Dämmerung (ERMGUMDN) beginnt. Die fertigen Figuren werden jetzt beleuchtet (TECHTEBL). Das Licht ist gelb, rot und zum Teil bläulich (CHLIBL) wie der Abendhimmel: Das Festival schließt mit einem funkelnden, vielfarbigen Feuerwerk (FERKWER).